

# Attraktiver und zukunftsrobuster Öffentlicher Dienst in NRW durch Partizipation, Mitbestimmung und Wertschätzung der Beschäftigten

Wir Freie Demokraten fordern die Landesregierung NRW auf, folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der Mitbestimmung und der Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes in NRW umzusetzen:

## 1. Anerkennung für herausragende Leistungen

Die Wertschätzung guter Arbeit wird durch ein erweitertes Anerkennungsprogramm gestärkt, das folgende Elemente umfasst:

- Finanzielle Prämien zur Belohnung herausragender Leistungen,
- Sonderurlaub als zusätzliche Motivation,
- Geförderte Fortbildungen mit erweiterten Freistellungsmöglichkeiten, um persönliche und berufliche Entwicklung zu unterstützen.

## 2. Etablierung einer wertschätzenden Organisationskultur

Um Arbeitsmoral und Zufriedenheit zu fördern, wird eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung gestärkt, hierzu zählt auch ein lösungsorientierter Umgang mit Wissensdefiziten und Fehlern. Dies geschieht durch:

- Fortbildungen und Coachingangebote, insbesondere für Führungskräfte, die teils verpflichtend eingeführt und kontinuierlich ausgebaut werden,
- Strukturelle Anpassungen, die Wertschätzung in den Arbeitsalltag integrieren.

## 3. Ausbau partizipativer Führungsstrukturen

Führungskräfte werden durch eine stärkere Einbindung der Mitarbeitenden bei Entscheidungen unterstützt.

- Die Förderung transparenter Entscheidungsprozesse erleichtert sowohl interne Zusammenarbeit als auch die Nachvollziehbarkeit für Bürger.
- Diese Maßnahmen schaffen mehr Vertrauen und erhöhen die Effizienz im Verwaltungsalltag.

## 4. Förderung des Wissensaustauschs durch Expertennetzwerke

Behördenunabhängige Netzwerke zwischen Fach- und Methodenexperten werden ausgebaut, um den:

- Austausch von Best Practices zu fördern,
- Wissenstransfer und die Innovationskraft innerhalb und außerhalb der Verwaltung zu steigern.
- Aufbau von Matrixstrukturen mit örtlichen Vorgesetzten und Fachvorgesetzten. Hierbei ist es durchaus möglich, dass fachlich hochqualifizierte Mitarbeiter eine höhere Besoldungsgruppe haben, als ihr örtlicher Disziplinarvorgesetzte.

## 5. Stärkere Einbindung der Praxisexpertise in Entscheidungsprozesse

Durch die Erweiterung vertikaler Partizipationsmöglichkeiten sollen Praxisexperten intensiver in die Erarbeitung von Projekten und Gesetzesentwürfen eingebunden werden. Dies ermöglicht realitätsnahe Lösungen und erhöht die Qualität der Ergebnisse.

## 6. Führungskompetenz als Voraussetzung für Leitungsfunktionen

Für die Besetzung von Leitungsfunktionen wird der Nachweis von Führungskompetenzen verpflichtend eingeführt. Dies stellt sicher, dass Führungsrollen im öffentlichen Dienst langfristig qualitätsorientiert und nachhaltig besetzt werden.